

# Katrin Bernath ist am Start

**Die Grünliberale** Grossstadträtin Katrin Bernath startet in den Wahlkampf.

VON MARK LIEBENBERG

Kaum ist die Partei gegründet, schon zieht sie in den Wahlkampf: Die Grünliberale Partei Schaffhausens schickte gestern Katrin Bernath ins Rennen um die Nachfolge ihres zurückgetretenen Parteikollegen Thomas Feurer im Stadtrat. «Denkt voraus, hört zu, setzt um» – so lautet der knappe Slogan, der für Bernaths Fähigkeiten und Eigenschaften steht. «Ich setze mich für ein nachhaltiges und umweltverträgliches Wachstum ein», fasst die Kandidatin ihre politischen Ziele zusammen. Bei der gegenwärtigen Blockade zwischen Links und Rechts im Stadtparlament zeige sich, dass die Stadtregierung sehr gut gefahren sei mit einem liberalen Mittelpolitiker in der Exekutive. Auch rechnerisch setzen die Mitteparteien – neben der GLP sind dies die ÖBS, die EVP und die CVP, die zusammen auf einen Fünftel der Wählerstimmen kommen – weiterhin auf eine Vertretung, um nach 18 Jahren das Erbe Feurers in der Exekutive anzutreten.

Rund vierzig Personen waren zum Wahlkampfauftakt der 42-jährigen Umweltökonomin gestern in den Puuremärkt gekommen, wo die Kandidatin ihre bäuerlichen Wurzeln, aber auch ihre Verbundenheit mit der Stadt und die Kernanliegen ihrer Partei betonte: «Vorausschauende Lösungen für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft er-



Alle Mitteparteien stehen hinter ihr: GLP-Kandidatin Katrin Bernath stellte ihre Kandidatur für die Stadtratsersatzwahl vom 28. September 2014 vor. Bild Selwyn Hoffmann

reichen wir nur, wenn die Sachpolitik über Partei- und Partikularinteressen gestellt wird und wir so zu fundierten, nachvollziehbaren Entscheidungen kommen.» Bernath nannte als Beispiele die Notwendigkeit von bedarfsgerechten Tagesstrukturen und weiteren Betreuungsangeboten, ausgeglichene Budgets ohne unterlassene Investitionen und Sanierungsbedarf zu hinterlassen sowie eine saubere und sichere Energieversorgung.

Zahlreiche Weggefährtinnen und Kollegen lobten die 2010 in den Grossen Stadtrat nachgerutschte Bernath als ein politisches Talent: Ihre integrierende Art als Fraktionspräsidentin lobte GLP-Co-Präsident Ueli Böhni, ihre «bodenständige Natur» Lotti

Winzler von der ÖBS. Eine rasche Auffassungsgabe selbst bei komplexen Themen attestierte ihr Stadtrat Martin Roost, und Iren Eichenberger (ÖBS) strich Bernaths Dossierkenntnisse in Energiefragen hervor – und mahnte an, dass die Kandidatin als Frau dem «Männnergremium» Stadtrat sehr gut bekäme. Die ÖBS stehe nach der jüngst erfolgten Abspaltung der GLP «voll hinter Katrin». Theresia Derksen von der CVP lobte das fundierte Wissen der Kandidatin, und Stadtpräsident Feurer betonte, dass es jemanden brauche, der auch Erfahrungen in der Privatwirtschaft gesammelt habe. Mit Quartiersspaziergängen will Bernath einen bevölkerungsnahen Wahlkampf führen.